

Die schwedische Regierung plant die Wiedereinführung von Ausweiskontrollen in Zügen, Fähren und Bussen bei der Einreise ins Land, um Migranten, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, zu kontrollieren.



Schweden will Grenzkontrollen an der Öresundbrücke wieder einführen. *(Foto: Julian Hochgesang)*

Ein neues Gesetz würde die schwedische Regierung ermächtigen, die Betreiber von Zügen, Bussen und Fähren bei der Einreise nach Schweden zu verpflichten, die Ausweise ihrer Fahrgäste zu kontrollieren.

Das neue Gesetz wird für drei Jahre gelten, vom 8. April dieses Jahres bis zum April 2025, obwohl die tatsächlichen Ausweiskontrollen zunächst nur für sechs Monate vorgeschrieben sind, was bei Bedarf verlängert werden kann. Stockholm erwartet, dass das Parlament das Gesetz rasch verabschiedet, so dass es nächsten Monat in Kraft treten kann.

„Ich denke, dass es sehr gut wäre, wenn es in Kraft treten würde, damit wir einen besseren Überblick darüber haben, wer und wie viele Menschen ins Land kommen“, sagte der schwedische Einwanderungsminister Anders Ygeman gegenüber der schwedischen Nachrichtenagentur TT.

Personen unter 18 Jahren, die in Begleitung eines Erwachsenen mit gültigem Ausweis reisen, sind von der Regelung ausgenommen, ebenso wie Personen, die aus oder über Norwegen einreisen.

Ygeman sagte, dass Schweden angesichts von etwa zwölf Millionen Ukrainern, die wahrscheinlich fliehen werden, vermutlich eine große Anzahl von Menschen aus dem Land aufnehmen werde, die möglicherweise sogar die Zahlen der Fluchtmigration als Folge des Bürgerkriegs in Syrien übertreffen werde.

Dänemark hat derzeit keine Grenzkontrollen auf seiner Seite des Öresunds, aber Kontrollen an der dänisch-deutschen Grenze haben dazu geführt, dass Hunderte von ukrainischen Flüchtlingen seit letztem Freitag an der dänischen Grenze abgewiesen wurden, [berichtet DR](#).

Unser QUIZ zum Thema SCHWEDEN

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Schweden?](#)